

*Graf Georg [II.] von Werdenberg-Sargans bekennt, dass ihn Herzog Sigmund von Österreich zu seinem Rat und Diener mit jährlich 300 Gulden aufgenommen und befohlen habe, auf Erfordern gegen jedermann zu dienen, ausgenommen gegen Kaiser Friedrich III., die Eidgenossen und den Bischof **Ortlieb** [von **Brandis**] von Chur.*

*Or.: TLA, U I, Nr. 4714 – Perg. – Siegel in Wachsschüsselchen anhängend.
Regest: LLA, Regestensammlung betr. Liechtenstein, TLA, Bd. 1a, S. 12.*

^{a)}Ich Jorg graue zu Werdenberg¹ vnd Sangans². Bekenn offennlich mit disem brieue für mich vnd mein erben, ^{b)}als mich dann der durchlewchtig hochgeboren | fürste vnd herr, herczog Sigmund³ herczog ze Osterreich, ze Steir⁴, ze Kernden⁵ vnd ze Krain⁶, graue ze Tirol⁷ etc., mein gnediger herr, mein lebtag zu seiner gnaden rat | vnd diener aufgenommen vnd emphanngen, ynnhalt seiner gnaden brieue mir daruber gegeben, also sol vnd will ich seinen gnaden das pest vnd nuczist | in aller seiner gnaden sachen raten, seiner gnaden gehaymen vnz in den tod versweigen, mich auch in allen seiner gnaden geschefften wider meniglich | williglichen brauchen lassen, seiner gnaden frumen furdern schaden wenden vnd alles das tûn, das ain getrewer rate vnd diener seinem herrn zu tûn | schuldig vnd gepunden ist. Als ich dann das seinen gnaden zu tûn gelobt vnd gesworn hab, doch so hat mir sein gnad vergûnt aufzûnemen den | allerdurchlewchtigisten fursten vnd herrn, herrn Fridrichen⁸ den Romischen kayser vnd die aydgenossen, herrn Ortlieben⁹ bischouen zu Chûr¹⁰ vnd ainen | yeden bischoff daselbs darzu den pûndt, vnd wann mich sein gnad in seiner gnaden geschefften auf seiner gnaden eruordern brauchen wirdet, so sol | mich sein gnad mit futer vnd mal halden, als ander seiner gnaden ret vnd diener, vnd fur solh mein dienst vnd warten hat mir sein gnad vnd von | befunden gnaden wegen mein lebtag alle jar zu rat vnd dienstgelt drewhundert guldein reinisch, oder souil munss dafür als dann ain guldein yezitzeiten | giltet, zu geben zugesagt, die mir auch yedes jar auf seiner gnaden phanhaus zu Hall¹¹ von dem gegenwürtigen vnd ainem yeden seiner gnaden kunfftigen | salczmair daselbs, vnd von dato ditz briefs vber ain jar angeuangen, geraicht vnd gegeben sullen werden, vnd ob ich in solhen seiner gnaden geschefften | auf seiner gnaden eruordern icht redlicher scheden im velde gegen den veinden nemen wûrde, die sol mir sein gnaden widerkeren. Ob ich mich aber mit | seinen gnaden darumb nit verainen mochte, so sol das steen an verrwaigrung zu erkantnuss sein gnaden rate. Vnd wann ich mit tod abgangen | vnd nymer pin, als dann ist sein gnad meine erben die zugeben nit mer schuldig oder gepunden, alles getrewlich vnd an geuerde zu vrkund | ditz briefs, den ich seinen gnaden gib mit meinen aigen anhangenden insigel besigelt. Geben zu Insprugg¹² an mittwochen in den heyligen Oster- | montagen nach Cristi gepurd tausend vierhundert vnd in dem funffundsibenzigisten jare.

^{a)} *Initiale I xx cm.* – ^{b)} *Initiale A xx cm.*

¹ Georg v. Werdenberg-Sargans, ca. *1425-†1504. – ² Sargans, Stadt u. Bez. SG (CH). – ³ Sigmund v. Tirol, Erzherz. v. Österreich, *1427-1496. – ⁴ Hzgtm. Steiermark. – ⁵ Hzgtm. Kärnten. – ⁶ Hzgtm. Krain. – ⁷ Gft. Tirol. – ⁸ Friedrich III., König, Kaiser, *1415-†1493. – ⁹ Ortlieb v. Brandis, Bischof v. Chur v. 1458-1491. – ¹⁰ Bistum Chur. – ¹¹ Hall in Tirol (A). – ¹² Innsbruck, Stadt in Tirol (A).